Concordia ist »so jung wie nie«

Gelungener Festauftakt in Linx: Gemischter Chor bietet zum 150. Geburtstag viel beklatschtes Konzert

Ein stimmungsvoller Festakt bildete am Samstag den Auftakt zum Jubiläum 150 Jahre »Concordia« Linx. Der älteste Verein im Dorf bot ein Programm mit vielen Überraschungen.

Von Ellen Matzat

Die Linxer »Concordia« feierte am Samstagabend mit einem Konzert ihr 150-jähriges Bestehen. Das Bild zeigt alle Chorformationen beim Badner-Lied. Foto: Ellen Matzat

Rheinau-Linx. »So soll uns're Freundschaft sein«, mit diesem Gruß von Mozart begrüßte der Gemischte Chor die zahlreichen Gäste in der von Daniela Glöde geschmückte Hans-Weber-Halle. »150 Jahr ist die Concordia alt und doch ist sie heute so jung, wie nie zuvor«, freute sich Vorsitzende Tina Schütz. Die Concordia wurde in stürmischen Zeiten gegründet, hat Kriege erlebt, überlebt, sich angepasst, sich aber nicht verbiegen lassen, hat sich gewandelt und immer wieder neu erfunden. »Heute steht sie mit zwei erwachsenen Chören und einem Kinder- und Jugendchor, alle unter der Leitung von Ulrike Glotz, solide da und ist in der Lage, ein breites Repertoire zu bieten.«

Am Klavier begleitete Karl-Heinz Durban; durch das Programm führten die Urgesteine Marion Rapp und Annette Sänger. Es folgten »Fröhlich klingen uns're Lieder«, »Wir feiern ein Fest der Freude«, das anspruchsvolle »Cantemus«, alle von Lorenz Maierhof, und »Singt ein Lied« von Joe Raposo. »Wo Menschen zusammen singen, sprechen sie eine gemeinsame Sprache, sie begegnen und berühren sich auf einer Ebene jenseits der Worte«, meinte Marion Rapp. Diesen Worten schloss sich Johannes Hasenohr-Frey, Präsident des Ortenauer Chorverbandes, mit den Worten »Musik ist die gemeinsame Sprache der Menschheit« an, bevor er je eine Dankesurkunde vom Deutschen Chorverband und Badischen Chorverband sowie Geschenke überreichte. Weitere Grußworte sprachen Bürgermeister Michael Welsche, der ebenfalls ein Geschenk im Gepäck hatte, sowie Ortsvorsteher Rainer Haag, der seit Herbst selbst Sänger des Gemischten Chores ist.

Stimmgewaltiger Chor

Ein weiteres Geburtstagsgeschenk war der Auftritt des Männerchores Hanauerland unter der Leitung von Willi Kammerer. Der 60 Stimmen gewaltige Chor begeisterte mit traditionellem und modernem Liedgut. Darunter waren das italienische Berglied »Benia Calastoria«, »Der Fremdenlegionär« von Leopold Kubanek, in dem Peter Spraul als Solist im Tenor überzeugte, sowie Freddy Quins Antikriegslied »100 Mann und ein Befehl«.

Bei der Bauernweisheit »vom wachsamen Hahn« glänzte Hermann Link vom zweiten Bass, der im Krähen dem echten Gockel auf dem Misthaufen in nichts nachstand. Das wunderschöne »The lion sleeps tonight« aus »König der Löwen« mit Davids Krumbacher im Baritonsolo, der südafrikanische Lobgesang »Masithi« und das lustige »Italiener«-Lied mit dem Eisdielenbesitzer Kurt als Solist rundeten den Auftritt ab. Anschließend rockten »QuerBeat« mit dem Jugendchor und dem Musical »Mamma Mia« von Abba regelrecht den Saal. Vom zarten und Gänsehaut bringenden piano bis zum kräftigen und mitreisenden forte erklangen die Highlights »I have a Dream«, »Mamma Mia«, »S.O.S«, »Take a Chance on me«, das Lieblingslied des Chores »Thank you for the Music«, ab dem die Festgäste begeistert mitklatschten, »Dancing Queen« und »Waterloo«.

Als Zugabe wurde das fröhliche rhythmische »Siyahamba«, ein tafrikanischer Zulu-Song gesungen, bevor sich beide Erwachsenen-Chöre mit dem außergewöhnlichen »Empfang« und dem »Badner Lied« verabschiedeten.